

Opel fräst sich jetzt schneller in die Zukunft

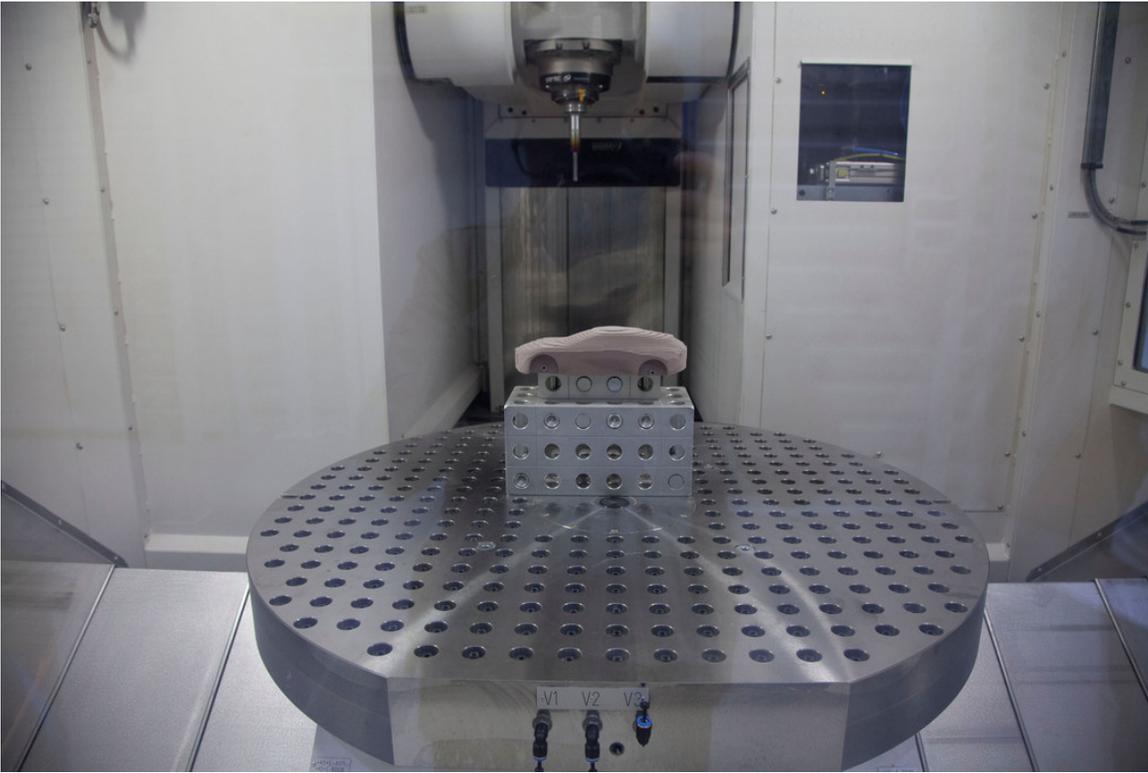
Opel eröffnete heute ein neues Zentrum für Hochgeschwindigkeitsfräsen und stellte damit Weichen für die Arbeit am Automobil-Design der Zukunft in Rüsselsheim. In die computergesteuerten Maschinen und die Modernisierung der Gebäude investierte das Unternehmen insgesamt fünf Millionen Euro. Das neue Fräszentrum sieht Opel als einen weiteren Baustein zur Umsetzung der großangelegten Modelloffensive des Unternehmens. Bis 2018 kommen 27 neue Fahrzeuge auf den Markt, als nächstes die neue Astra, die ihre Weltpremiere auf der Frankfurter IAA im September feiert.

Hochgeschwindigkeitsfräsen sind eine Innovation, die Entwicklungszeiten von Fahrzeugen reduziert, weil Designmodelle in kurzer Zeit in verschiedenen Maßstäben erstellt werden können, sodass Proportionen und Designelemente ihre volle Wirkung entfalten. Die computergesteuerten, fünfschneidigen Fräswerkzeuge, die mit bis zu 60 Meter pro Minute operieren, erstellen komplexeste Formen in bester Qualität und höchster Präzision aus verschiedenen Materialien wie Aluminium, Plexiglas und Kunststoffen unterschiedlichster Härtegrade. (ampnet/Sm)

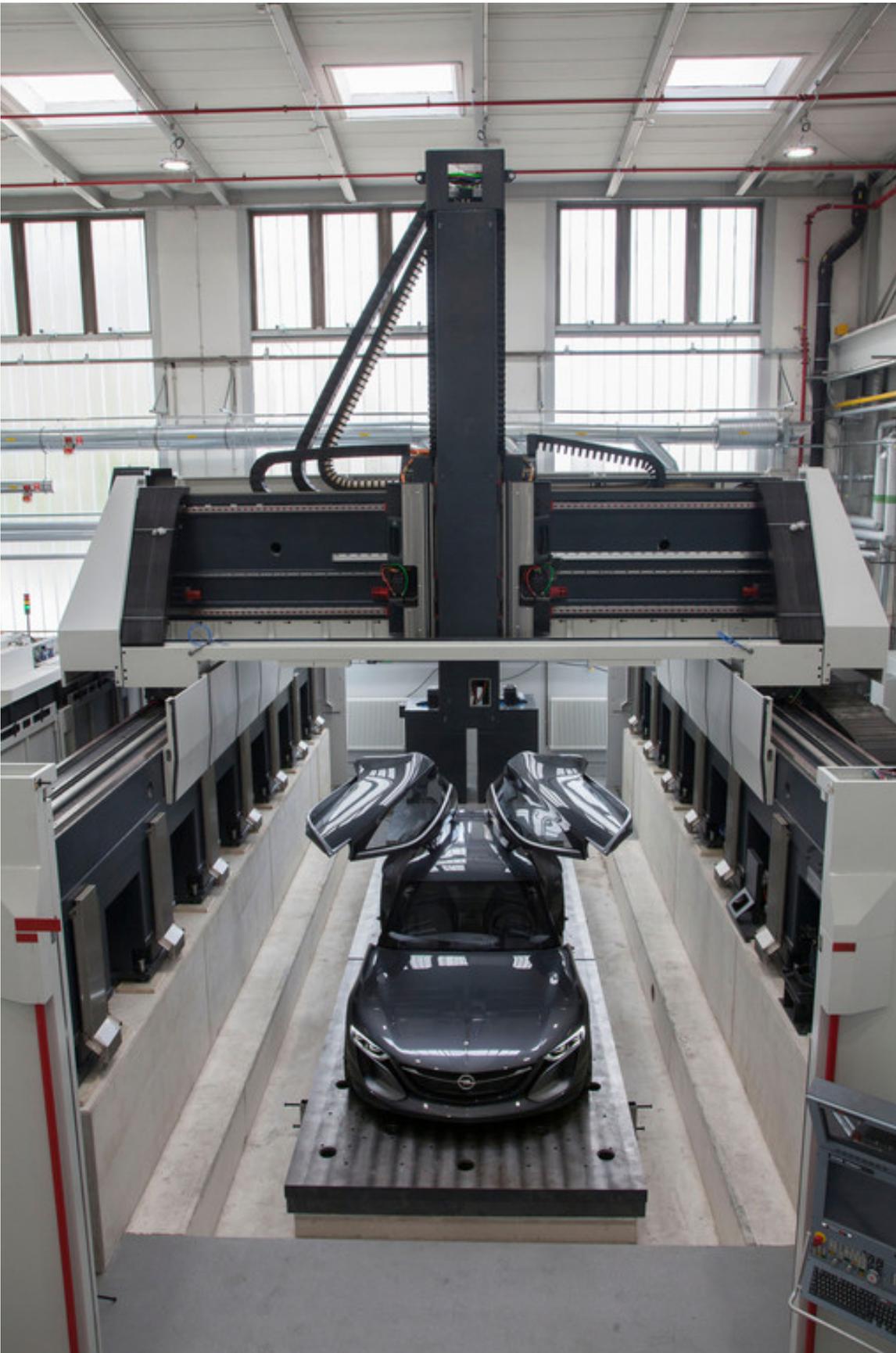
Bilder zum Artikel



Eröffnung des neuen Hochgeschwindigkeits-Fräszentrums in Rüsselsheim: Opel-Finanzchef Michael Lohscheller, der Opel-Gesamtbetriebsratsvorsitzende Wolfgang Schäfer-Klug und Opel Group CEO Dr. Karl-Thomas Neumann.(von links)



Eröffnung des neuen Hochgeschwindigkeits-Fräszentrums in Rüsselsheim: die computergesteuerten Fräswerkzeuge erstellen komplexeste Formen in bester Qualität und höchster Präzision.



Eröffnung des neuen Hochgeschwindigkeits-Fräszentrums in Rüsselsheim: Hightech-Fräse, hier mit dem Opel Monza Concept.

